

Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman
PH Ludwigsburg

**Auf dem Weg
zur Ganztagschule
in Deutschland?**

10.5.2007

Haus der Architekten, Stuttgart

Ganztagsschulen in Deutschland

- Situation im internationalen Vergleich
- Historische Entwicklung
- Warum jetzt?

Warum jetzt?

Die Schulzeit ist die schönste Zeit
im Leben. Jetzt auch für Eltern.
Ganztagsschulen. Zeit für mehr.



www.ganztagsschulen.org



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Warum jetzt?

Die Umsetzung:

Vor Ort wird der Bedarf von den beteiligten Kommunen, Eltern und Schulen gemeinsam festgestellt, der Freistaat sichert die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen und den Personalbedarf.

Wir schlagen vor, daß es zunächst in jedem Landkreis in jeder Schulart (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium) eine Ganztagschule geben soll.

Damit entsteht eine echte Wahlmöglichkeit für die Familien, ein solches Angebot anzunehmen.

Das Angebot soll schrittweise ab dem Schuljahr 2001/2002 eingeführt werden.

Ansprechpartner der SPD-Landtagsfraktion:

Eberhard Irlinger, MdL

Vorsitzender des Ausschusses Bildung, Jugend und Sport

Maximilianeum, 81627 München

Tel.: 0 89 / 41 26-23 43

Fax: 0 89 / 41 26-13 51

E-mail: Ganztagschule@zukunft-bayern.de



■ Auf Dauer schlauer!

Ganztagschule.



• Neueste Informationen zur Initiative der SPD-Landtagsfraktion für die Einführung der Angebote an Ganztagschulen sind jederzeit abrufbar unter:

www.zukunft-bayern.de

VidP: BayernSPD Landtagsfraktion, Waldemar Deischl
Maximilianeum, D-80527 München
Gestaltung: PUBLICOM, München; Druck: Bittera, München; 2. Auflage

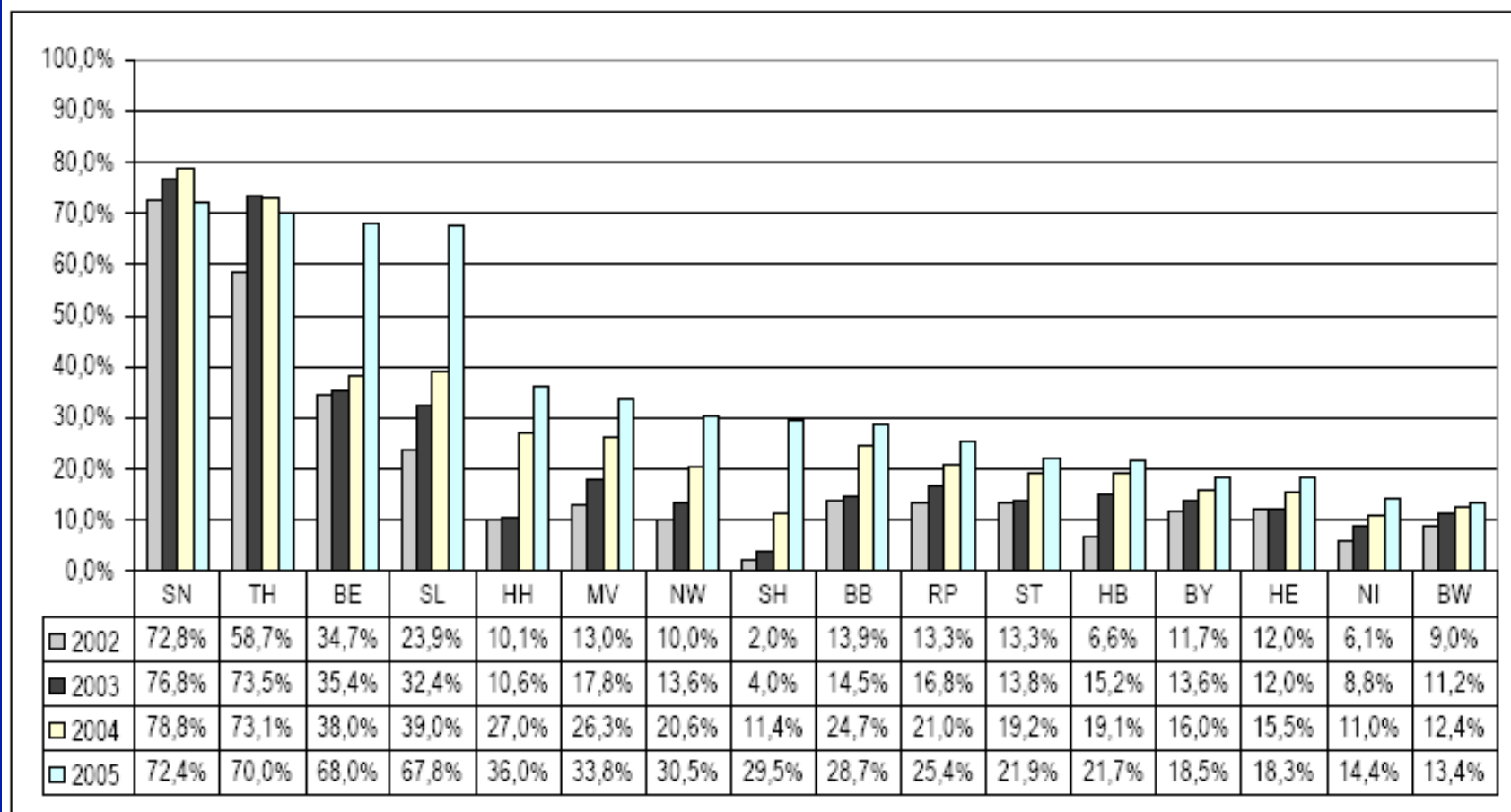


Gute Ideen
können
Sie wählen!

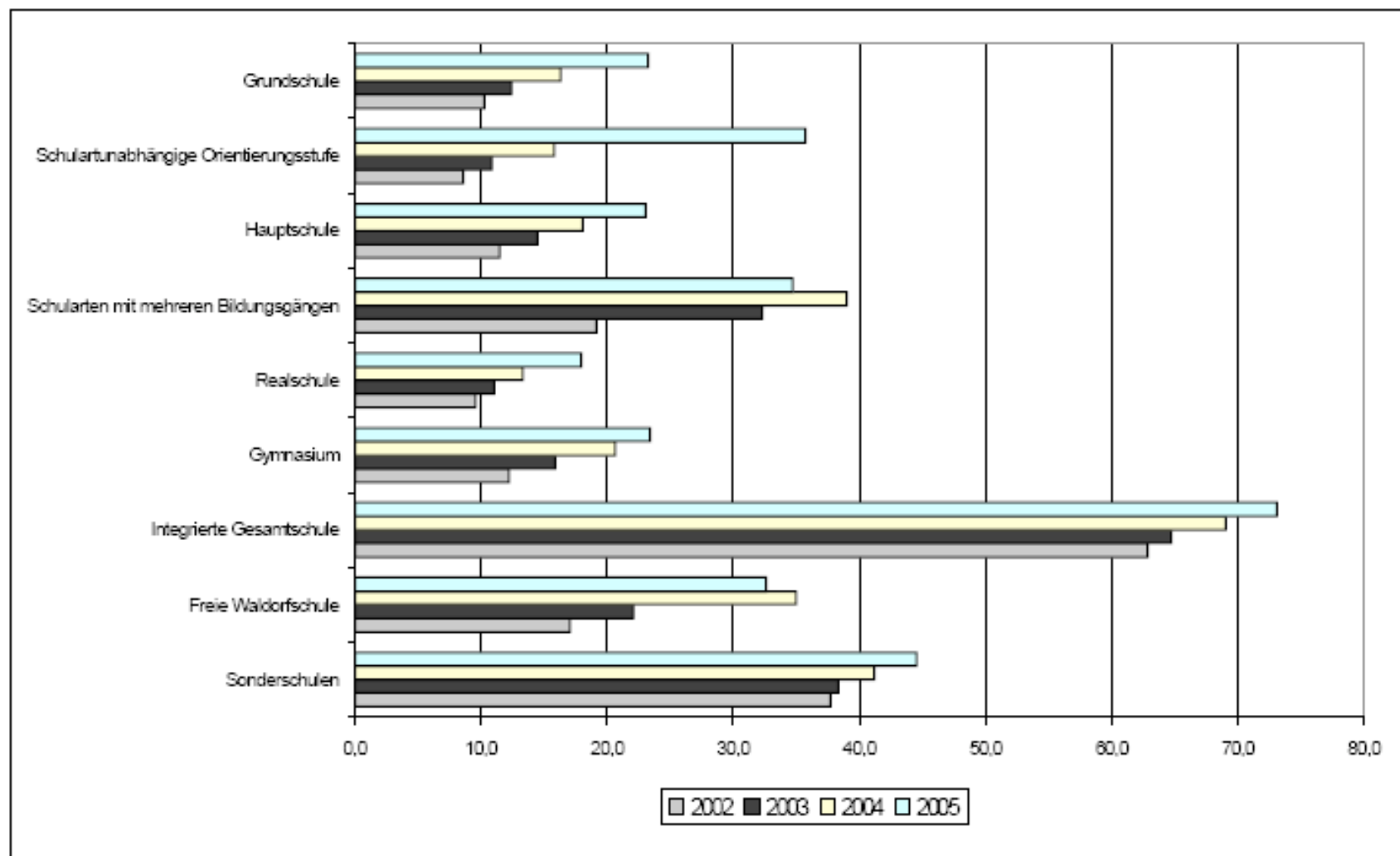
www.zukunft-bayern.de



Grafik 2 Anteil der Verwaltungseinheiten mit Ganztagschulbetrieb an allen Verwaltungseinheiten in den Ländern 2002 bis 2005



Grafik 4 Entwicklung des Anteils der Schulen mit Ganztagschulbetrieb an allen Schulen 2002 bis 2005 in Prozent



Ganztagsschulen in Deutschland

Grundformen

- voll gebundene Form
- teilweise gebundene Form
- offene Form

Grafik 5 Schulen nach Form des Ganztagsangebots 2005

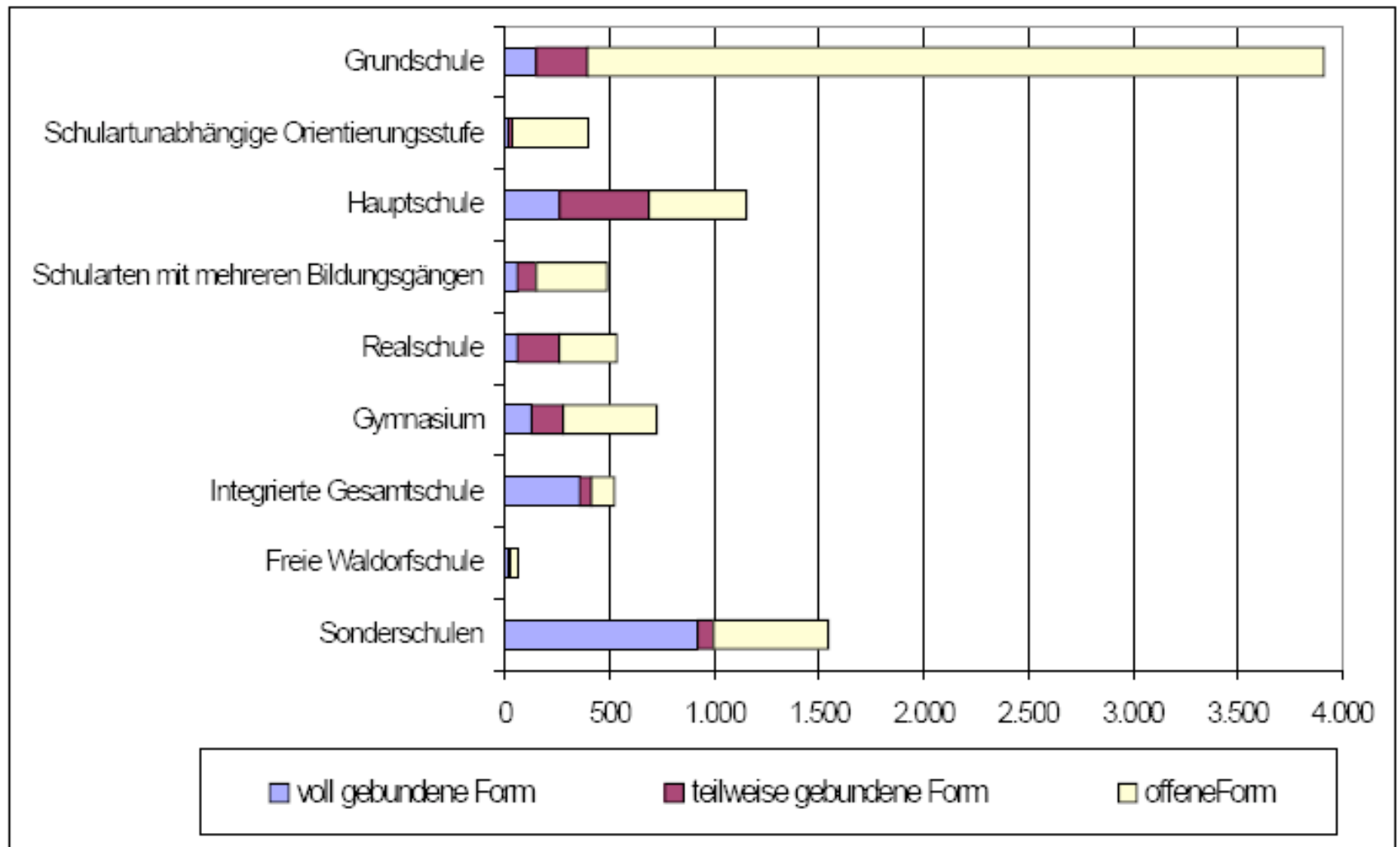


Tabelle 4 Anteil der am Ganztagschulbetrieb teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an allen Schülern der jeweiligen Schulart sowie Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten 2002 bis 2005

Schularten	Schüler/-innen							
	Anteil an allen Schüler/-innen in %				Veränderung in %-Punkten			
	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
Allgemein bildende Schulen	9,8	10,8	12,5	15,2	-	1,0	1,7	2,7
Grundschule	4,2	5,1	6,8	9,9	-	0,9	1,7	3,1
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	6,5	7,3	13,2	17,7	-	0,8	5,9	4,5
Hauptschule	10,2	11,4	14,4	16,4	-	1,2	3,0	2,0
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	3,7	7,3	9,8	15,3	-	3,6	2,4	5,5
Realschule	4,0	4,3	5,4	7,0	-	0,3	1,1	1,6
Gymnasium	3,9	5,3	6,7	10,3	-	1,4	1,4	3,6
Integrierte Gesamtschule	66,8	67,8	69,0	72,8	-	1,0	1,2	3,8
Freie Waldorfschule	8,9	11,0	13,2	15,9	-	2,2	2,2	2,7
Sonderschulen	33,3	33,4	35,5	36,0	-	0,1	2,1	0,4

Differenzen in den Summen durch Rundung.

Pädagogische Leitziele von Ganztagsschulen

- Individuelle Förderung und Eröffnung von Lernchancen
- Veränderung von Unterricht und Lernkultur
- Soziales Lernen
- Partizipation
- Öffnung von Schule durch Kooperation
- Kreative Freizeitgestaltung
- Qualifizierung des Personals

(Burk/Deckert-Peaceman 2006, S. 16)

Veränderung des Schulraums

Der Schulraum in Deutschland hatte mehr oder minder eindeutige Grenzen. Er war vor allem Unterrichtsort, an dem sich Schüler wie Lehrer nur zu Unterrichtszeiten und Unterrichtszwecken aufhielten. Er war nur sehr bedingt Lebensraum. Die Ganztagschulentwicklung verrückt solche Grenzen.

Schulraum

- Pädagogischer Raum:
 - spiegelt Zusammenhang von Bildung und Ordnung
 - ist Ausdruck pädagogischer Intentionen
 - Wechselverhältnis von schulischer Ordnung und Körpern, die sich in ihm bewegen

Was ändert sich im Schulraum?

- Neue Räume
- Veränderte Nutzung bestehender Räume
- Entstehen neuer Territorien
- Suche nach Nischen
- Überschneidung Schul- und Sozialraum
- Neues Verhältnis von Familien- und Schulraum

Eine Kinderstimme

„Dass wir jetzt eine Ganztagschule haben, finde ich meistens gut, weil ich dann nicht so viel alleine bin. Aber wenn Schnee liegt und ich immer meine Jacke anziehen muss und keine Schneebälle werfen darf, dann nicht.“

(Junge, 10 Jahre, Interview von Kindern)

Was ändert sich für die Kinder?

- mehr Zeit in der Schule – weniger Zeit zu Hause oder an anderen Orten
- mehr Zeit mit vielen Kindern – weniger Zeit für Kinderkultur
- Hausaufgaben in der Schule – weniger Zeit für Schule zu Hause (mit den Eltern)
- Mittagessen in der Schule
- mehr „sinnvolle“ Freizeitaktivitäten – weniger Zeit zum „Gammeln“

Hausaufgaben

„Was ich an der Ganztagschule nicht mag?
Die Hausaufgaben.“

(Mädchen, 10 Jahre, Interview von Kindern)

„Was ich an der Hausaufgabenbetreuung gut
finde? Dass ich am nächsten Tag keinen Ärger
bekomme, weil ich keine Hausaufgaben habe.“

(Junge, 10 Jahre, Interview von Kindern)

Perspektive für Kinder

Vorteile von Ganztagschulen im Interesse der Kinder

Kinder brauchen

- offene und sichere Räume
- Kontakt zu Erwachsenen, Antwort auf Fragen
- Zeit für Freundschaften mit Gleichaltrigen
- ein harmonisches Sozialklima in der Schule
- Bewegung mit und ohne Anleitung
- die Auseinandersetzung mit Themen über das Schulcurriculum hinaus
- Zeit, eigene Vorlieben und Interessen zu finden, auszuleben und weiter zu entwickeln
- Möglichkeiten der Partizipation in Unterricht und Schulleben

(in Anlehnung an das Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen 2006)

Jugendbegleiter

- Qualifiziertes Ehrenamt
 - Sicherung von Betreuungsangeboten im schulischen Raum
 - Stärkung des Ehrenamts
 - Zugang zur außerschulischen Bildung
- Tätigkeiten
 - offene Angebote, freiwillig wahrgenommen
 - inhaltliche Bereiche
 - Betreuung Mittagessen
 - Betreuung Hausaufgaben
 - in Kooperation mit hauptamtlichem Personal
- Qualifikation
 - pädagogisch
 - organisatorisch/administrativ
- Jugendbegleiter als individuell zu entwickelndes Angebot vor Ort

Architektur in der Ganztagsschule

- Raumgestaltung
- Weiterentwicklung der Schule als Lebenswelt
- Architektur als Thema von Unterricht, von Arbeitsgemeinschaften
- Öffnung der Schule zum Sozialraum

Auf dem Weg

